



RAUM UND AUFSTELLUNG



Audiophile Super-Nova

Schon die Ankündigung der neuen nuVero-nova-Serie klang vielversprechend: neues Design, innovative Technik und vor allem andere Membranmaterialien. Das größte Novum der novas: Erstmals setzt Nubert auf Hochtöner mit Metallkalotte. *Frédéric Heinz*

Die Erwartungen an die komplett überarbeitete nuVero-Serie waren entsprechend hoch, denn die Vorgängerserie war bereits sehr gut – und ist es immer noch. Dass diese Erwartungshaltung auf der „High End“ noch einmal übertroffen werden würde, hätte ich nicht gedacht.

Erschwerte Bedingungen

Dabei waren die Bedingungen alles andere als ideal. Einerseits ist es auf Messen grundsätzlich schwierig, für eine adäquate Akustik zu sorgen, andererseits war der Andrang am Nubert-Stand enorm. Ich fand mich in der zweiten Reihe, fast ganz außen, wieder – nicht im Stereodreieck. Der Hörabstand von gut zwei Metern zum über 1,87 Meter hohen Spitzenmodell schien viel zu kurz. So dachte ich zumindest. Doch bereits nach den ersten Tönen wurde mir klar, dass ich mich getäuscht hatte: Nubert spielt mit der nuVero-nova-Serie

in einer anderen Liga. Nicht nur Präzision, Dynamik und Tiefbass überzeugten – auch die Räumlichkeit blieb trotz meiner ungünstigen Position stabil und glaubwürdig.

Herausforderung angenommen

Umso größer war die Freude, als Nubert mir ein Testmuster des Flaggschiffs Nubert nuVero nova 18 zusagte. Ursprünglich wollte ich das kleinere Modell nova 14 testen, da sehr große Lautsprecher unseren Messtechnikern in unserem verhältnismäßig kleinen Messraum vor Herausforderungen stellen würden. Da dieses nicht verfügbar war, wollte ich weder Sie noch mich länger auf einen Test warten lassen. Zudem war ich zuversichtlich, dass unser TestLab-Team die Schwierigkeiten meistern würde. Welche

Probleme im Detail auftraten, wird auf Seite 30 ausführlich erläutert.

**Mit der nuVero nova 18
katapultiert sich Nubert in
die HiFi-Champions-League,
in der die Konkurrenz ein
Vielfaches kostet.**

Kein Schema F

Genauso wie Nubert mit seiner Tradition gebrochen hat, keine Metallkalotten im Hochtöner einzusetzen, möchte auch ich nicht immer

nach Schema F vorgehen. Daher komme ich gleich zum wichtigsten Teil eines jeden Lautsprechertests: dem Hörtest und der Beschreibung des Klangs.

Vor dem Hörtest führte mich der sichtlich stolze Entwickler Thomas Bien in die Technik des neuen Topmodells ein. Seine Begeisterung war spürbar, als er erklärte, warum eine parallele Aufstellung bei der nova 18 die optimale Räumlichkeit erzeugt. Der hohe Direktschallanteil sei ein entscheidender Bestandteil des neuen Ab-

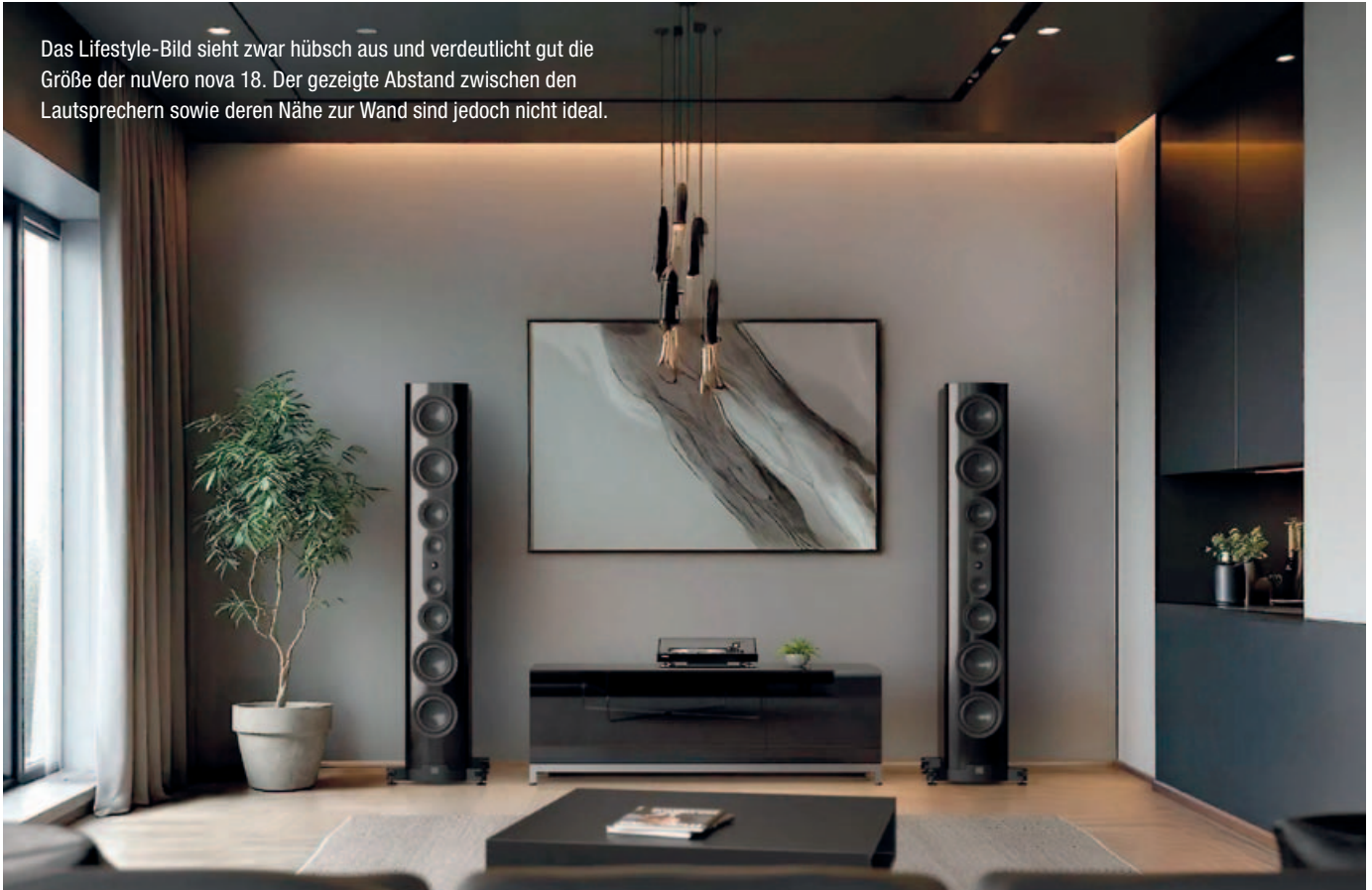


Das Schutzgitter erfüllt zwei Funktionen. Einerseits schützt es die empfindliche Kalotte, andererseits dient es als Reflektor, um die Membranresonanz zu verringern.



Der NRT-Hochtöner verfügt über einen Neodymantrieb. Der rückwärtig abgestrahlte Schall wird in einer speziell geformten Kammer absorbiert.

Das Lifestyle-Bild sieht zwar hübsch aus und verdeutlicht gut die Größe der nuVero nova 18. Der gezeigte Abstand zwischen den Lautsprechern sowie deren Nähe zur Wand sind jedoch nicht ideal.



strahlkonzepts. Diese Bauweise basiert auf der UltraDirectivity-Abstrahlcharakteristik, die eine gleichmäßige Schallverteilung über den gesamten Frequenzbereich sicherstellt. In Kombination mit der WideStage-Technologie entsteht ein außergewöhnlich breites, stabiles Klangpanorama – Musik erfüllt den Raum, bleibt dabei fokussiert und formt ein sogenanntes Balanced Field. Selbst weit außerhalb des Sweet Spots bleibt der Klang homogen, präzise und ortionsscharf.

Natürlich und dynamisch

Die nuVero nova 18 hat sich das Prädikat „Full-Range“ redlich verdient. Sie reicht hinab bis in Tiefbassregionen von rund 20 Hz, deckt damit die komplette Kontra-Oktave ab und kann den Tonumfang nahezu aller Instrumente abbilden – mit Ausnahme riesiger Orgeln oder des 97-Tasten-Konzertflügels „Concert Grand 290 Imperial“ von Bösendorfer. Dabei spielt sie mit enormer Kontrolle, Schnelligkeit und Durchzeichnung. Ihr Bass schafft den Spagat zwischen federnd und präzise straff,

wirkt niemals aufgebläht, sondern natürlich und tief verwurzelt. Bei „Tin Pan Alley“ von Stevie Ray Vaughan spannt sie ein mächtiges Fundament auf. „Crockett’s Theme“ füllt den Raum bis in die letzte



Die vier Tieftöner mit Carbonfasermembran verfügen über eine dicke Gummisicke, die eine harte Aufhängung gewährleistet.

Ecke – die Grenze zwischen Wiedergabe und Wirklichkeit verschwimmt. Auch im Mittel- und Hochtton überzeugt sie mit Klarheit, Feinauflösung und Energie.

Der erstmals bei Nubert eingesetzte NRT-Hochtöner (Non-Resonant Technology) markiert einen Paradigmenwechsel. Sein Aluminium-Diaphragma wird von einem kräftigen Neodym-Antrieb angetrieben, der rückwärtige Schall in einer speziell geformten Kammer absorbiert. Ein im Schutzgitter integrierter Reflektor halbiert die Metallresonanz, ein Saugkreis in der Weiche beseitigt den Rest. Das Ergebnis: luftige, seidige Höhen mit makelloser Transparenz – kristallklar, aber nie hart.

Die Mitten fügen sich harmonisch ein. Stimmen besitzen Körper, Wärme und Textur, sie stehen frei im Raum, plastisch und lebendig. Besonders „The Sound of Silence“ von Disturbed oder „Brothers in Arms“ von Dire Straits zeigen, wie emotional dieser Lautsprecher agiert:

Die vier Tieftonchassis ragen aufgrund ihrer Größe etwas über die gekrümmte Schallwand hinaus.

Klangbühne ohne Grenzen:

Die nuVero nova 18
erschafft ein nahezu holo-
grafisches und äußerst
realistisches Klangbild.

Knopflers Stratocaster scheint zu atmen, während die Stimme direkt ans Herz geht. „Off the Hook“ von Maceo Parker sprüht vor Energie, „Supermassive Black Hole“ von Muse explodiert förmlich – druckvoll, kontrolliert, kompromisslos.

Ihr analytisches Gespür entlarvt Aufnahmeschwächen, ohne sie bloßzustellen. Die nuVero nova 18 bleibt ehrlich, aber musikalisch. Besonders beeindruckend ist ihre Fähigkeit, Raumtiefe und Staffe- lung in

harmonischer Balance darzustellen. In unserem Hörraum zeichnete sie ein holografisches Panorama, jedes Instrument stand fest verankert, jede Stimme war klar umrissen. Selbst bei seitlichem

Hören bleibt das Klangbild stabil – ein direkter Effekt der UltraDirectivity.

Die Technik hinter dem Klang

Technisch schöpft Nubert hier aus dem Vol- len. Die nova 18 ist ein echtes 4-Wege-Sys- tem mit Dreifach-D'Appolito-Anordnung. Tiefe Übergangsfrequenzen, perfekt abge- stimmte Filter und aufwendig dimensionierte Chassis eliminieren Intermodulations- verzerrungen. Jede der neun Schallquellen arbeitet im optimalen Bereich – das garan- tiert ein reines, unverfälschtes Klangbild ohne Partialschwingungen.

Die leicht gewölbte Front ist integraler Bestandteil des Designs. Sie verhindert Kantenreflexionen, optimiert die Schallab- strahlung und verleiht der Box eine organi- sche Struktur, die Form und Funktion in

Einklang bringt. Die massiven

Traversenfüße erlauben präzise Justage und verleihen dem 97 kg schweren Gehäuse absolute Stabilität.

Das Pianolack-Finish – wahlweise in Schwarz oder Weiß – wirkt makel- los, jede Rundung folgt einer akustischen Logik.

Für Mittel- und Tieftöner setzt Nubert ultrasteife, vierlagige Carbon-Membranen

Dicke Sicke, stabiler und strömungs- optimierter Korb, Doppelmagnet, per- forierter Schwingspulenträger aus Glas- faser und hinterlüftete Zentrierspinne. Der Tieftöner bringt alles mit, was man von einem High-End-Chassis erwartet.



ein. Zwei Mitteltöner werden durch zwei Tiefmitteltöner entlastet, was Intermodulationsverzerrungen verhindert. Die vier Tieftöner mit dicker Gummisicke, Doppelmagneten und 50-mm-Schwingspulen sorgen für kompromisslosen Tiefgang. Dank perforiertem Schwingspulenträger und hinterlüfteter Zentrierspinne bleiben sie selbst bei hohen Pegeln frei von Kompressionseffekten.

Die Frequenzweiche wurde komplett neu konstruiert: phasentreue Übergänge, steile 24-dB-Filter nach Linkwitz-Riley und ausschließlich hochwertige Folienkondensatoren. Jedes Bauteil ist einzeln geprüft, jedes Chassis individuell angepasst – ein Aufwand, der sich hörbar auszahlt.

Die Messungen unseres Labors bestätigten den Höreindruck eindrucksvoll. Trotz der Größe zeigte sich ein schön flacher, gleichmäßiger Frequenzgang. Die Abstrahlung bleibt dank D'Appolito-Anordnung homogen, die Winkelfrequenzgänge nahezu identisch. Der Bass reicht mit 22 Hz bei -3 dB tief hinab, die Pegelfestigkeit bis 112 dB ist beeindruckend. Ein Lautsprecher, der nicht nur fein, sondern auch gewaltig kann. Der Wirkungsgrad von 83 dB und der gutmütige Impedanzverlauf machen ihn zu einem souveränen Partner auch für kräftige Röhrenverstärker.



Über die beiden Steckbrücken lassen sich die Höhen und der Bass absenken. Das Bi-Wiring-Terminal ist exzellent verarbeitet, griffig und verfügt über massive Brücken.

Ein weiteres Highlight ist die Diffusfeldentzerrung, die ab etwa 60 cm Hörabstand aktiv wird. Sie gleicht das Verhältnis von direktem und reflektiertem Schall aus und bringt Glanz und Offenheit zurück, ohne die tonale Balance zu verändern. Über die



In dieser Ansicht wird die Krümmung der Schallwand sichtbar, welche zu einem deutlich besseren Abstrahlverhalten führt.



Die aufwendig bestückte Frequenzweiche wird nach strengen Nubert-Vorgaben in China gefertigt und an die jeweiligen Chassis angepasst. Vor dem Einbau werden sie sorgfältig geprüft.

Eine echte Herausforderung: große Lautsprecher messen

In unserem reflexionsarmen Raum sind präzise und reproduzierbare Lautsprechermessungen möglich: Hier erfassen wir den Frequenzgang gemäß gängiger Standards in einem Meter Abstand, frei von verfälschenden Raumeinflüssen.

Wir erreichen das, indem wir den Lautsprecher mittels Hubtisch auf halbe Raumhöhe bringen und durch Zeitfensterung nur die Schallanteile auswerten, die auf direktem Weg ins Mikrofon gelangen (Freifeldmessung). Dies funktioniert perfekt bis etwa 300 Hz – darunter kommt uns die Auslöschung durch den schallharten Boden in die Quere.

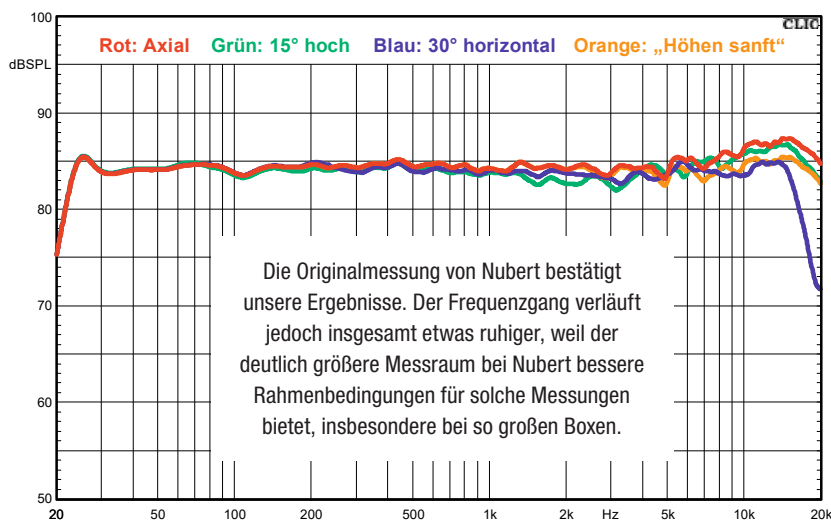
Indem wir Lautsprecher und Mikrofon flach auf den Boden legen, treffen direkter

und reflektierter Schall zeitgleich am Mikrofon ein, wodurch die Auslöschung verschwindet – das Resultat ist ein sauberer Frequenzgang. Die Groundplane-Technik funktioniert bis etwa 100 Hz sehr gut, darunter verlieren die schallschluckenden Akustikelemente an Wirksamkeit.

Für die tiefsten Frequenzen nutzen wir deshalb die Nahfeldtechnik: Die Lautsprechertreiber werden in unmittelbarer Nähe gemessen und unter Berücksichtigung ihrer Flächen zusammengerechnet. Weil sich die Chassis bei tiefen Frequenzen wie eine Punktschallquelle verhalten, bildet die Messung in unmittelbarer Nähe das Verhalten im Freifeld gut ab. Die Kombination aus Freifeld-, Groundplane- und Nahfeldmessung liefert schließlich den vollständigen

Frequenzgang. Bei außergewöhnlich großen und schweren Boxen wie der nuVero 18 passen wir das Verfahren an: Zum einen wählen wir einen größeren Messabstand, damit sich der Schall der weit auseinanderliegenden Chassis korrekt addiert, Wirkungsgrad und maximaler Schalldruck werden anschließend auf einen Meter Distanz umgerechnet. Da sich das akustische Zentrum der Box aufgrund der begrenzten Raumhöhe näher am Boden befindet als bei kleineren Lautsprechern, tritt die Bodenreflexion bei höheren Frequenzen auf, was zu unvermeidbaren Welligkeiten im Frequenzgang führt – diese stammen nicht vom Lautsprecher selbst.

Bei sehr schweren Boxen verzichten wir zudem auf die Groundplane-Messung: Wir platzieren das Mikrofon stattdessen im Übergangsbereich zwischen Tief- und Mitteltönen im sogenannten Quasi-Nahfeld, wodurch wir einen Frequenzgang erhalten, der weitestgehend dem im Freifeld entspricht. Wichtige Kenndaten wie Klirverlauf und Maximalpegel lassen sich ohne Einschränkungen auch in stehender Position messen – nur die Frequenzgangkurve des Klirrdiagramms fällt etwas unruhiger aus als gewohnt.



Sie möchten mehr über unser Messverfahren erfahren? Einfach QR-Code mit dem Smartphone abschnappen.



Sehr große Lautsprecher stellen unsere Messtechniker in unserem verhältnismäßig kleinen Messraum vor große Herausforderungen.



Im deutlich größeren Messraum von Nubert (Deckenhöhe 7 Meter) sind präzisere Messungen ohne Bodenreflexionen möglich.

Steckbrücken am Anschlussfeld lassen sich Höhen und Bass individuell anpassen.

Mit viel Herzblut

Die wichtigste Zutat beim Kochen sei die Liebe, heißt es. Auch in der nuVero-nova-Serie steckt einiges an Liebe. Man spürt, wie viel Herzblut in dieser Konstruktion steckt. Thomas Bien hat sich buchstäblich die Finger an der Frequenzweiche wund-gelötet, um ideale Phasenbeziehungen zu erzielen. Das Resultat ist ein Lautsprecher, der wie aus einem Guss klingt – souverän, ausgewogen und emotional packend.

Echte Schwächen leistet sie sich nicht. Es ist eher eine Frage des Geschmacks: Wer Schmelz und Weichzeichnung sucht, könnte ihre Direktheit als zu ehrlich empfinden. Ich persönlich würde mir lediglich etwas mehr Punch im Kickbass wünschen.

FAZIT: Mit der nuVero nova 18 ist Nubert ein großer Wurf gelungen. Der Lautsprecher verbindet technische Innovation, hervorragende Verarbeitung und emotionale Musikalität auf Referenzniveau. Dank UltraDirectivity, WideStage und Diffusfeldentzerrung übertrifft er die Erwartungen in dieser Preisklasse bei Weitem. Trotz ihrer Größe ist sie – abgesehen von

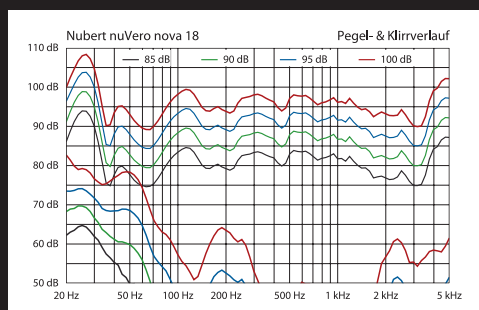
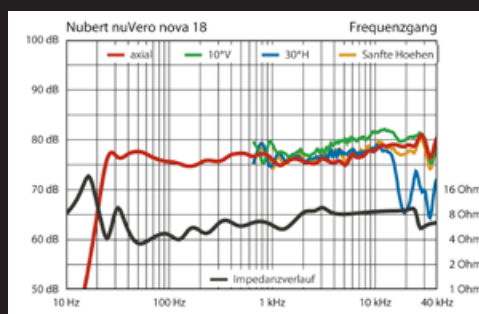


Neben dem Topmodell besteht die nuVero-nova-Serie aus den kleineren Standlautsprechern 14 und 12 sowie dem Kompaktlautsprecher 9.

Für Heimkinofans werden außerdem der Center 7, der Subwoofer 1W und der Surround-Lautsprecher 5 folgen.

einem adäquaten Hörabstand – erstaunlich unkompliziert in der Aufstellung und spielt sich mit souveräner Leichtigkeit an die Spitze der Bestenliste, noch vor Modellen, die ein Vielfaches kosten.

Nubert nuVero nova 18



Die Messungen waren wegen des Gewichts und der Größe herausfordernd (siehe Kasten), zeigen aber dennoch, dass die nova 18 einen schön flachen und gleichmäßigen Frequenzgang aufweist. Die Schallabstrahlung gelingt ihr dank D'Appolito-Prinzips homogen, sodass sich der Klang bei wechselnder Hörposition kaum ändert; die Winkelfrequenzgänge erscheinen nur in der Darstellung zu hoch. Die obersten Höhen sind auf Achse angehoben („Nubert-Diffusfeldentzerrung“), ohne Anwinkeln verlaufen sie pegelneutral. Beeindruckend ist die Kombination aus Tieftgang (22 Hz/–3 dB) und Pegelfestigkeit (112 dB), guter Wirkungsgrad (83 dB/2V). Leistungsbedarf für 100 dB_{SPL}/max.: 50/840 W (4 Ω). **AUDIO-Kennzahl 66**

TECHNISCHE DATEN

	Nubert nuVero nova 18
Vertrieb	Nubert electronic GmbH 07171 8712-0
www.	nubert.de
Listenpreis	11.900 Euro
Garantiezeit	5 Jahre
Maße B × H × T	30,1 × 187,68 × 53,8 cm
Gewicht	96,7 kg
Furnier/Folie/Lack	– / – / •
Farben	Schwarz (Pianolack), Weiß (Pianolack)
Arbeitsprinzipien	4-Wege, Bassreflex
Raumanpassung	• (Bass/Hochton)
Besonderheiten	–

PRO & CONTRA

- grundehrliche und natürliche Wiedergabe
- äußerst tiefer und präziser Bass
- beeindruckende Kontrolle und Pegelfestigkeit
- impulsiv, spielfreudig und hochdynamisch
- Pegelanpassung für Bässe und Höhen

TESTERGEBNIS

Neutralität	19
Auflösung	19
Abbildung	17
Dynamik	19
Bass	20
Klangwertung	max. 100 94
Laboranalyse	max. 50 48
Produktqualität	max. 50 48

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	190 Punkte
PREIS/LEISTUNG	überlegend